

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Blick, bedrückter oder verlegener Miene, jeder an eilige Abreise denkend und sie vorbereitend. — Der nächste Tag war ein Sonntag. Die Badkapellen am Mühlbrunnen und am Sprudel hatten ihr Programm der allgemeinen, gehobenen Stimmung angepaßt und nachdem in der Morgenfrühe die feierlichen Töne des einleitenden Choralverklungen waren, setzten die Hörner und Flöten und die Geigen mit ihren sanft flehenden und in hoher Begeisterung jauchzenden Klängen zur österreichischen Nationalhymne ein, und die nach tausenden zählenden Zuhörer sangen barhäuptig jubelnd mit: „Gott erhalte Franz den Kaiser, unsern guten Kaiser Franz“, dann folgten „Prinz Eugen, der edle Ritter“ und endlich mit stürmischer Begeisterung von der gewaltigen Menge mitgesungen die deutsche Hymne „Heil dir im Siegerkranz“. Es war wie eine Verbrüderung in Söhnen zwischen den beiden großen, für Ehre und Recht, für Not und Tod verbundenen Nationen. Erhebend war auch der Gottesdienst in der evangelischen Kirche, der auf die großen, alle Herzen bewegenden Ereignisse der letzten Tage gebührende Rücksicht nahm. Dichtgedrängt lauschten die Scharen der Andächtigen der Predigt, die von edelster Begeisterung für die große, heilige Sache des Vaterlandes und festem Gottvertrauen Zeugnis gab.

Auch die katholische Kirche suchte ich auf. Orgelton und Gesang schallt mir entgegen, eine feierlich-ernste Stimmung umfängt mich. Der Geistliche im reichen Ornat hat eben die Messe beendet: „Deo gratias!“ Weihrauchwolken steigen auf, der Duft des Weihrauchs und der Wachskerzen umfängt die Sinne, schließt die Seelen gegen alles Außerliche ab und zwingt sie zur Andacht. Nun kniet der Pfarrer nieder und betet die Litanei von allen Heiligen vor. Seine Stimme ist bewegt. „Heiliger Sebastian!“

„Bitte für uns!“ antwortet die Gemeinde die ganze Reihe der Heiligen hindurch und nicht gedankenlos und mechanisch, sondern andächtig und inbrünstig. —

Die nächsten Tage standen unter der Frage, wird der Konflikt Österreichs mit Serbien lokalisiert bleiben? Nach den amtlichen Depeschen, die stets von Hunderten